

**Risikoanalyse Kupierverzicht** (Stand 2019)

**Saugferkel**

- 1. Erhebung von Schwanz-/Ohrverletzungen**
- 2. Beurteilung der Risikofaktoren im Betrieb**
  - 2.1 Beschäftigung**
  - 2.2 Stallklima**
  - 2.3 Gesundheit und Fitness**
  - 2.4 Haltung- und Fütterungssystem**
  - 2.5 Fütterung/Tränkwasser**
  - 2.6 Struktur und Sauberkeit der Bucht**
- 3. Zusätzliche Erläuterungen**
- 4. Beispiele für Optimierungsmaßnahmen**

Hintergrund:

Tierhalter, die weiterhin die Schwänze ihrer Schweine kupieren bzw. kupierte Schweine einstellen, müssen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindeststandards hinaus die „Unerlässlichkeit“ für ihren Betrieb nachweisen. Hierzu ist es notwendig das Auftreten von Schwanz-/Ohrverletzungen zu dokumentieren (siehe Kapitel 1) und gleichzeitig die Haltungsbedingungen und das Betriebsmanagement so zu optimieren, dass Schwanzbeißen möglichst vermieden wird. Sie müssen nachweislich durch einen fortwährenden Prozess von Optimierungsmaßnahmen darauf hinarbeiten, Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu verhindern. Um geeignete Optimierungsmaßnahmen einzuleiten, dient die Risikoanalyse in Kapitel 2 der Beurteilung der betriebsindividuellen Risikofaktoren in Bezug auf das Auftreten von Schwanzbeißen und entspricht den Anforderungen der Empfehlung der EU KOM 2016/336. Alternativ kann die Risikoanalyse auch durch das Schwanzbeiß-Interventions-Programm (SchWIP) durchgeführt werden. Diese Umsetzung kann dem Tierhalter zusätzlich als Nachweis zur Erfüllung der Anforderungen nach §11 Absatz 8 TierSchG (betriebliche Eigenkontrollen; Erhebung von Tierschutzindikatoren) gegenüber der zuständigen Behörde dienen.

**Beurteilung der Risikofaktoren**

**Bereich:** Saugferkel  
**Betrieb:** \_\_\_\_\_  
**Name:** \_\_\_\_\_  
**Anschrift:** \_\_\_\_\_  
**VVVO-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Bemessungszeitraum: 12 Monate rückwirkend ab dem** \_\_\_\_\_

**Risikoanalyse erstellt durch (Mehrfachnennung möglich):**

- Tierhalter/-betreuer**  
Name \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_
- Berater**  
Name \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_
- Tierarzt**  
Name \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Teilnahme von tierbetreuenden Personen an Fortbildungen im Bereich Tierschutz/-  
gesundheit in den vergangenen 12 Monaten\*

Fortbildung: \_\_\_\_\_

Fortbildung: \_\_\_\_\_

### 1.1. Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmaterialien/-objekte werden (parallel eingesetzt)

- 1) \_\_\_\_\_  organisch  permanent  regelm. Einzelgabe \*
- 2) \_\_\_\_\_  organisch  permanent  regelm. Einzelgabe \*
- 3) \_\_\_\_\_  organisch  permanent  regelm. Einzelgabe \*
- 4) \_\_\_\_\_  organisch  permanent  regelm. Einzelgabe \*

Summe der unterschiedlichen Beschäftigungsmaterialien je Abteil  
(essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitungsbar)

Wie gut wird das Beschäftigungsmaterial angenommen

- stark abgenutzt
- abgenutzt
- gering abgenutzt

\_\_\_\_\_ SF-Anfang

\_\_\_\_\_ SF-Ende

Kommentar/ Optimierungsmaßnahmen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### 1.2 Stallklima

Klimacheck in den vergangenen 12 Monaten durchgeführt:

einmalig extern dokumentiert:  wann: \_\_\_\_\_ durch wen: \_\_\_\_\_  
oder: \_\_\_\_\_

Auffälligkeiten festgestellt?  Nein

Ja Welche? \_\_\_\_\_

Korrekturmaßnahmen: \_\_\_\_\_

**Anzeichen für Atemwegsproblemen (z.B. Husten, Niesen)?**

- keine
- vereinzelt
- gehäuft

**Tränenspuren sichtbar?**

- keine
- vereinzelt
- gehäuft

**Subjektive Einschätzung zur Temperatur**

- deutlich zu kalt
- optimal
- deutlich zu warm

**Subjektive Einschätzung zur Luftqualität**

- gut
- befriedigend
- ausreichend

Auffälligkeiten: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**1.3 Gesundheit und Fitness**

Befunde und Maßnahmen in den vergangenen 12 Monaten

**1.3.1. Tierverluste** (z.B. produktionstechnische Auswertung der letzten 6 Monate)

Saugferkel: \_\_\_\_\_ %

**1.3.2. Tierärztliche Bestandsbetreuung**

- Besuchsprotokolle
- Labor- und Sektionsbefunde

relevante Befunde: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**1.3.3. Subjektive Einschätzung zur Tiergesundheit insgesamt je Abteil**  
(1-sehr gut.....5-mangelhaft)

SF-Anfang:  1  2  3  4  5

SF-Ende:  1  2  3  4  5

Optimierungsmaßnahmen geplant? Wenn ja, welche?:

---

**1.4 Haltung- und Fütterungssystem**

Wie viel Nettobuchtenfläche steht den Tieren je Abteil zur Verfügung  
gesetzl. Standard , oder \_\_\_\_\_m<sup>3</sup>/Tier

**Art der Futter- und Wasservorlage je Abteil**

- |                                       |   |                                     |
|---------------------------------------|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> trocken      | <input type="checkbox"/> flüssig              | <input type="checkbox"/> breiförmig |
| <input type="checkbox"/> ad libitum   | <input type="checkbox"/> tagesrationiert      | <input type="checkbox"/> rationiert |
| <input type="checkbox"/> Tränkenippel | <input type="checkbox"/> offene Wasserstellen |                                     |

**1.5 Fütterung/Tränkewasser**

In den vergangenen 12 Monaten wurde/n durchgeführt:

1.5.1. **externe/r dokumentierte/r Futterberatung/-check**  Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt:  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

---

1.5.2. **Futtermitteluntersuchung**  Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

---

1.5.3. **Tränkewasseruntersuchung**  Nein

mikrobiologisch  chemisch-physikalisch

Ja, welche? \_\_\_\_\_

---

1.5.4. **regelmäßige Überprüfung der Durchflussraten** (Tränken)  Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt?  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

Korrekturmaßnahmen: \_\_\_\_\_

### 1.6 Struktur und Sauberkeit der Bucht

Werden je Abteil die geplanten Funktionsbereiche in den Buchten von den Tieren entsprechend angenommen?

Ja

Nein Abweichungen: \_\_\_\_\_

Sind je Abteil besondere Strukturelemente (z.B. Trennwand, erhöhte Ebene) vorhanden?

Nein

Ja welche: \_\_\_\_\_

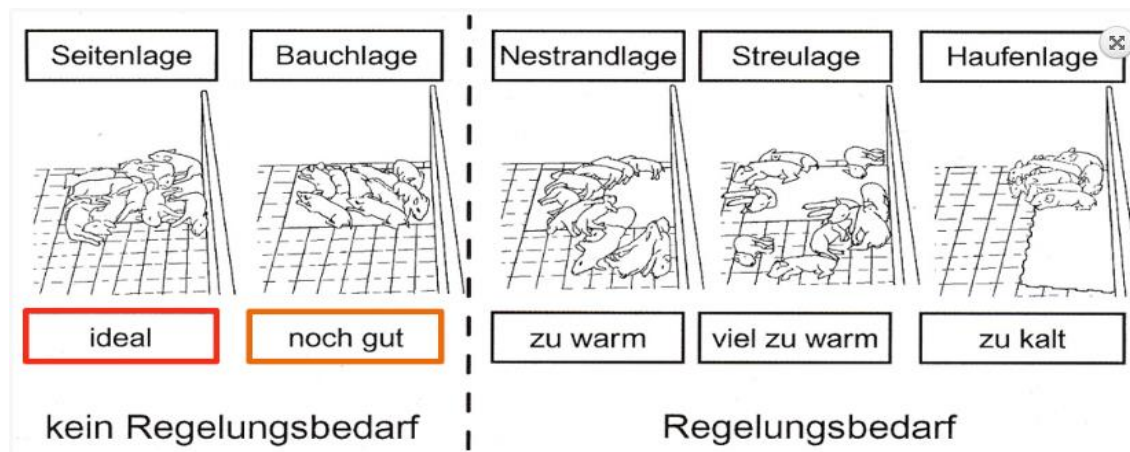
### Subjektive Bewertung der Sauberkeit der Buchten und Tiere je Abteil

sauber

teilweise

verschmutzt

### Liegeverhalten



zu 1.1. Beschäftigung

**„permanente Vorlage“ von Beschäftigungsmaterial:**

Das Beschäftigungsmaterial ist ständig verfügbar (z.B. Raufe mit Stroh, Baumwollseil, Weihholz).













**„regelmäßige Einzelgabe“ von Beschäftigungsmaterial:**









Das Beschäftigungsmaterial wird regelmäßig z.B. täglich in einer begrenzten Menge vorgelegt (z.B. Stroh, Heu, Luzerne beim Stallrundgang).

**„Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien“:**

Anzahl der genannten Eigenschaften, die durch das Gesamtangebot an Beschäftigungsmaterial erfüllt ist.

**„essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar“:**

<p>Erläuterungen der Eigenschaften gem. Begleitunterlage zur Empfehlung EU KOM 2016/336 je nach Darreichungsform</p>	<p><b>essbar</b> Das Schwein sollte es fressen können und das getrennt von der Fütterung angebotene Material sollte vorzugsweise einen ernährungsphysiologischen Nutzen haben bzw. sich günstig auf die Verdauung auswirken</p>	<p><b>kaubar</b> Das Schwein sollte darauf herumbeißen können.</p>	<p><b>untersuchbar</b> Das Schwein sollte darin wühlen können</p>	<p><b>beweg-und bearbeitbar</b> Das Schwein sollte Standort, Aussehen oder Struktur des Materials verändern können</p>
<p><u>Zum Beispiel:</u> - Heu - Stroh - Luzerne - Cobs / Pellets - Silagen -Trockenschnitzel - Presslinge - Fasermixe - Torf</p>				
<p><u>Zum Beispiel:</u> - Mehle (z.B. Grünmehl) - Melasseblöcke</p>				
<p><u>Zum Beispiel:</u> - Naturseile - Juteseile - Sägespäne</p>				

<u>Zum Beispiel:</u> - Objekte aus Naturgummi oder Stärke - Holz				
<u>Zum Beispiel:</u> - Metallketten - Futterketten - Kunststoffobjekte				

**„Einschätzung zum Beschäftigungsmaterial insgesamt“:**

Subjektive Gesamteinschätzung bei der die Materialeigenschaften, die Darreichungsform, die Verfügbarkeit und Attraktivität sowie die Sauberkeit berücksichtigt werden.

zu 1.2 Stallklima

**„externer Klimacheck“:**

In den vergangenen 12 Monaten einmalige Bewertung des Klimas durch einen Fachberater unter Berücksichtigung von tierbezogenen Indikatoren (z.B. Liegeverhalten) und der Überprüfung der Regelgeräte, Temperaturfühler und anlassbezogenen Messung der Schadgasgehalte (CO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>)(z.B. anerkannte Stallklimachecks im Rahmen der „Initiative Tierwohl“).

**„interner Klimacheck“:**

Zweimal in den vergangenen 12 Monaten Bewertung des Klimas durch den Tierhalter unter Berücksichtigung von tierbezogenen Indikatoren (z.B: Liegeverhalten) und der Überprüfung der Regelgeräte, Temperaturfühler und sensorische Bewertung der Schadgasgehalte ggf. anlassbezogene Messungen (CO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>).

**„Tränenspuren“**

Ein häufig mit Staub vermengtes und eingetrocknetes Sekret am Auge wird meist als deutliche Tränenspur sichtbar. Tränenspuren können ein Anzeichen für ein ungeeignetes Stallklima sein.

**„Subjektive Einschätzung zur Temperatur“:**

Subjektive Gesamteinschätzung der Temperatur unter besonderer Berücksichtigung des Verhaltens der Tiere.

**„Subjektive Einschätzung zur Luftqualität“:**

Subjektive Gesamteinschätzung der Luftqualität (Schadgasbelastung, Luftfeuchtigkeit etc.) anhand der eigenen sensorischen Wahrnehmung und unter besonderer Berücksichtigung der tierbezogenen Indikatoren (Tränenstreifen, rote Augen, Husten, Niesen etc.).



### 1.3 Gesundheit und Fitness

#### **„Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Tierschutz/-gesundheit in den vergangenen 12 Monaten“**

Hierzu zählen z.B.: Fachveranstaltungen, Seminar, Online-Schulungen

„externer Gesundheitsscheck/Zertifikat

#### Ergänzungen:

- die Verantwortung zur Durchführung der Risikoanalyse (gemäß Option 1), der Erhebung von Schwanzverletzungen sowie der Umsetzung von geeigneten Optimierungsmaßnahmen (gemäß der Option 1 und 2) liegt beim Tierhalter.
- bei der betriebsindividuellen Risikoanalyse sind die Parameter Beschäftigungsmaterial, Stallklima, Gesundheit und Fitness, Wettbewerb um Ressourcen sowie Ernährung (gemäß der Empfehlung (EU) 2016/336) zu berücksichtigen. Die verschiedenen genannten Möglichkeiten (Managementtool, Nutzung vorhandener Daten) können hierzu auch in Kombination genutzt werden.
- es wurden Dokumentationsmöglichkeiten von Schwanz-/Ohrverletzungen, einer Risikoanalyse inkl. Der Dokumentation von Optimierungsmaßnahmen und eine Tierhalter-Erklärung erarbeitet.
- für die Tierhalter-Erklärung zur Vorlage beim Ferkelerzeuger/Aufzüchter/Mäster sind alle drei Nachweise erforderlich.
- liegt für den eigenen Betrieb sowie für den aufnehmenden/abgebenden Betrieb keine Tierhalter-Erklärung vor, ist eine unkupierte Kontrollgruppe (gemäß Option 2) vorzuhalten.
- **alle unkupiert verbliebenen Ferkel sind z.B. über ein farbiges Dornteil der Ohrmarke zu kennzeichnen, um diese von den anderen Tieren im Betrieb unterscheiden zu können.**
- Ab sofort wird mit einer Information in Bezug auf die Inhalte des Aktionsplans begonnen. Ab dem 01.07.2019 wird die Tierhalter-Erklärung (mit den dafür ggf. zusätzlich erforderlichen Dokumentationen) zum Nachweis der Unerlässlichkeit des Kupierens für alle Schweinehaltenden Betriebe verbindlich. Die erarbeiteten Dokumentationsmöglichkeiten können zur Darlegung verwendet werden.
- Nach etwa 2 Jahren soll die Umsetzung evaluiert werden.